



20.000 Euro für bayerische Jazzprogramme: Freistaat weitert Förderung aus

Kunstminister Bernd Sibler: „Jazz in allen Ecken des Freistaats noch stärker zum Klingen bringen“ – Bewerbungsverfahren über den Bayerischen Musikrat

MÜNCHEN. Der Freistaat weitet seine Jazzförderung aus: Mit dem kommenden Jahr 2021 soll die Prämierung von Jazzprogrammen als ergänzender Baustein zur bereits bestehenden „Jazzfestivalförderung“ mit einem Volumen in Höhe von 20.000 Euro an den Start gehen. Die Mittel sollen kleineren und mittleren Veranstaltern zugutekommen. Bewerbungen für die Programmprämierung des Zeitraums vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 können erstmals bis 30. September 2021 beim Bayerischen Musikrat (BMR) eingereicht werden. Das gab Kunstminister Bernd Sibler heute in München bekannt. Er betonte: „In ganz Bayern haben wir hervorragende Jazzmusikerinnen und -musiker. Gerade abseits der Metropolen ziehen sie Jahr für Jahr ein breites, auch internationales Publikum an. Wir wollen den Jazz künftig in allen Ecken des Freistaats noch stärker zum Klingen bringen. Er gehört fest zu unserer bayerischen Kulturlandschaft und unserem bunten Festivalleben dazu! Gerade weil wir in diesem Jahr auf größere Veranstaltungen verzichten müssen, möchte ich ein zuversichtliches Zeichen setzen für die Jazzmusik in Bayern!“ Er hoffe sehr, dass die beliebten Festivals etwa in Burghausen, Dinkelsbühl, Erding, Ingolstadt, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim, Schlehdorf, Straubing oder Würzburg nach der Corona-Pandemie wieder stattfinden können.

Fachjury nimmt Auswahl vor

Bewerbungen für eine Prämierung nimmt der BMR entgegen, die Auswahl liegt bei einer Fachjury. Informationen zur Einreichung der Bewerbungen sind auf der Homepage des BMR zu finden.

An der Erweiterung des Jazzförderprogramms waren neben dem Bayerischen Kunstministerium und dem BMR das Bayerische Jazzinstitut und der Bayerische Jazzverband beteiligt. Die Prämierung ist ein weiterer Schritt, um den Jazz im Freistaat noch sicht- und hörbarer zu machen. Ihm ging bereits im vergangenen Jahr 2019 die Auslagerung der Musiksparte „Jazz“ aus dem Kunstministerium an den Bayerischen Musikrat (BMR) voraus. Dass Künstlerinnen und Künstler über dessen Netzwerk noch besser erreicht, beraten und zur Antragstellung motiviert werden können, spiegelt sich in den steigenden Zahlen der Förderanträge wider.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.bayerischer-musikrat.de/Foerderung/Jazzfoerderung/Aktuelles>

Julia Graf, stellv. Pressesprecherin, 089 2186 2621